

Medieninformation

01 / 2011
Sächsischer Rechnungshof

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Ute Hein

Durchwahl
Telefon +49 341 255-6319
Telefax +49 341 255-6120

ute.hein@
srh.sachsen.de*

Leipzig,
20. Januar 2011

Wirtschaftsprüfer zahlen 40 Millionen € an den Freistaat - Rechnungshof begrüßt die erfolgreiche Umsetzung seiner Forderung

Nach dem Notverkauf der Landesbank Sachsen Girozentrale (SLB) hatte sich der Sächsische Rechnungshof mit seinem am 16. März 2009 vorgelegten Sonderbericht

(http://www.rechnungshof.sachsen.de/ausschreibung/SRH_Sonderbericht_SLB_2009.pdf)

darum bemüht, den Umfang des Schadens für das Land und die aus seiner Sicht dafür Verantwortlichen sowie etwaige Ansprüche auf Schadenersatz zu ermitteln.

Eine der vom Rechnungshof erhobenen Forderungen war die Prüfung der Haftungsfrage. Bereits 2008 hatte der Rechnungshof das SMF aufgefordert, Regressansprüche gegenüber dem Abschlussprüfer zu prüfen: Die Wirtschaftsprüfer testierten die Jahresabschlüsse der Bank, ohne die Risiken und die damit verbundenen Haftungsfragen der Bank zu problematisieren.

Nach Aussage des Präsidenten Prof. Dr. Binus begrüßt es der Sächsische Rechnungshof sehr, dass der Freistaat die Forderungen des Rechnungshofes in dieser Frage umgesetzt hat und dem Staatshaushalt somit Einnahmen i. H. v. 40 Mio. € zugeführt werden können.

Postanschrift:
Sächsischer Rechnungshof
Postfach 10 10 50
04010 Leipzig

Hausanschrift:
Sächsischer Rechnungshof
Schongauerstraße 3
04328 Leipzig

www.srh.sachsen.de

* Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.